

Sozialplanung – Mut zur Kleinräumigkeit

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

-

Ziele, Potentiale und Grenzen einer kleinräumigen
Berichterstattung und Planung als Diskussionsgrundlage

Dorothee Lauter, Simone Ley und Moritz Brunecker
(Stadt Bottrop)

Mut zur Kleinräumigkeit

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

Vortrag

1. Rahmenbedingungen in Bottrop
2. Bisherige Erfahrungen mit Kleinräumigkeit
3. Aufbau einer kleinräumigen Sozialplanung
4. Chancen integrierter Planung
5. Fazit

Austausch und Diskussion

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(1) Rahmenbedingungen

Daten und Lage

Kreisfreie Stadt Bottrop

116.845 Einwohner/innen

22,1% ältere Menschen (65+)

21,3% Migrationshintergrund

6,5% Arbeitslosigkeit

11% aller Haushalte Bedarfsgemeinschaften (BG)

22,4% aller Kindern in BG

2018 endgültiger Ende des Bergbaus in Bottrop

Nord-Süd-Disparitäten

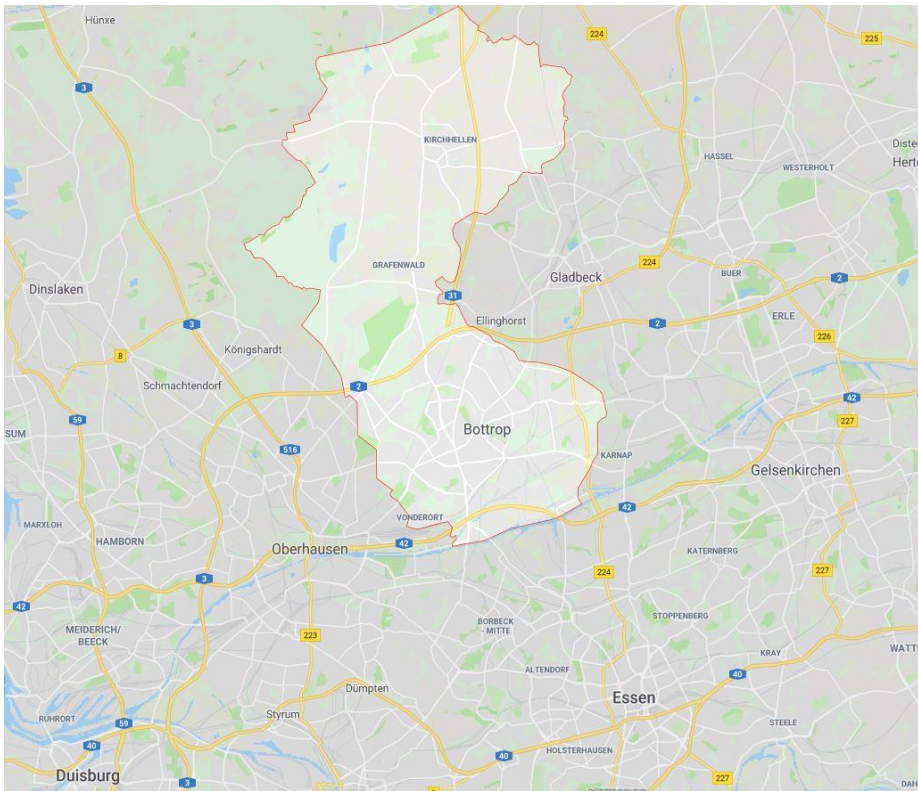


Quelle: Pressestelle Stadt Bottrop

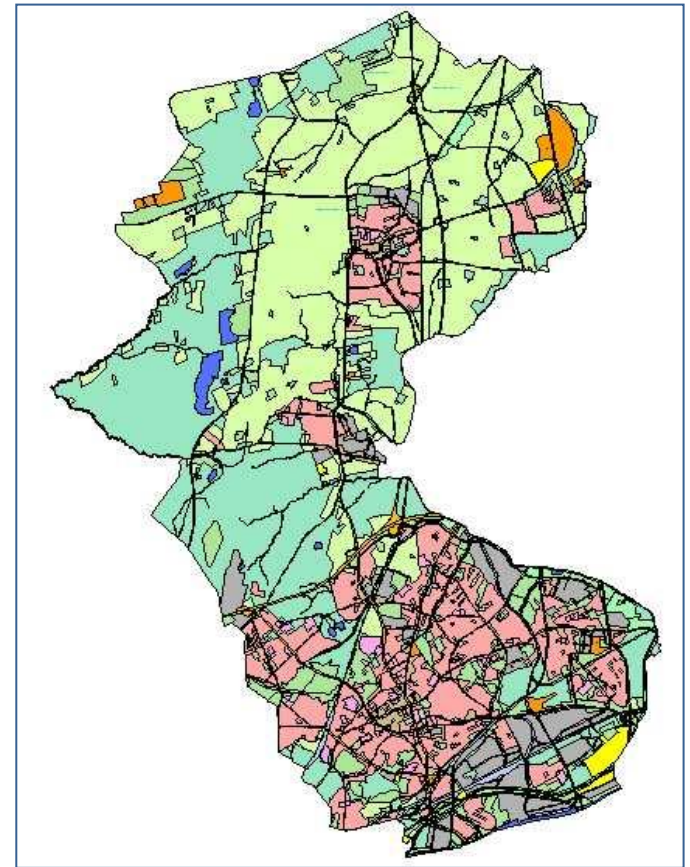
Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(1) Rahmenbedingungen

Daten und Lage



Map data ©2019 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google



Stadt Bottrop (Amt für Informationsverarbeitung)

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(1) Rahmenbedingungen

Sozialplanung in Bottrop

Gegebenheiten

Sozialplanung als Stabstelle im Sozialamt

Tätigkeitsfelder u.a.:

Sozialberichterstattung, Kommunale Pflegeplanung, integrierte Stadtentwicklung

Zusammenarbeit mit anderen Dezernaten und Fachbereichen

Breites Verständnis für kleinräumige Stadtentwicklung

Politischer Auftrag zur Fortschreibung des Sozialberichtes

Keine externen Leistungsvergaben

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(2) Erfahrungen in der kleinräumigen Planung

Berührungspunkte

Bisherige Maßnahmen und Projekte:

Bearbeitung politischer Anfragen

Bewerbung um Fördermittel

Aufbau von Quartiersentwicklungen

Flüchtlingsmonitor

Statistisches Jahrbuch

Prozesse der integrierten Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligungen

Stadtteilsteckbriefe

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(2) Erfahrungen in der kleinräumigen Planung

Einschätzungen der bisherigen Ausrichtung

Vorteile

- Aufbau einer Datengrundlage
- Praktischer Umgang mit Analysen
- Zusammenarbeit zwischen Fachämtern

Nachteile

- Keine strategische Sozialplanung
- Analysen bei Notwendigkeit
- Fehlender Zugang zu Daten und Analysen

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(3) Aufbau einer kleinräumigen Sozialplanung

2019 – auf dem bisherigen Fundament aufbauen

Ziele

- Kontinuierliche und kleinräumige Analyse der sozialen Lage in Bottrop
- Aufbau integrierter Berichterstattung

Ressourcen

- Politische Auftrag
- Zusammenarbeit zwischen Fachämtern
- Beteiligung: GiB, AG Wohlfahrt

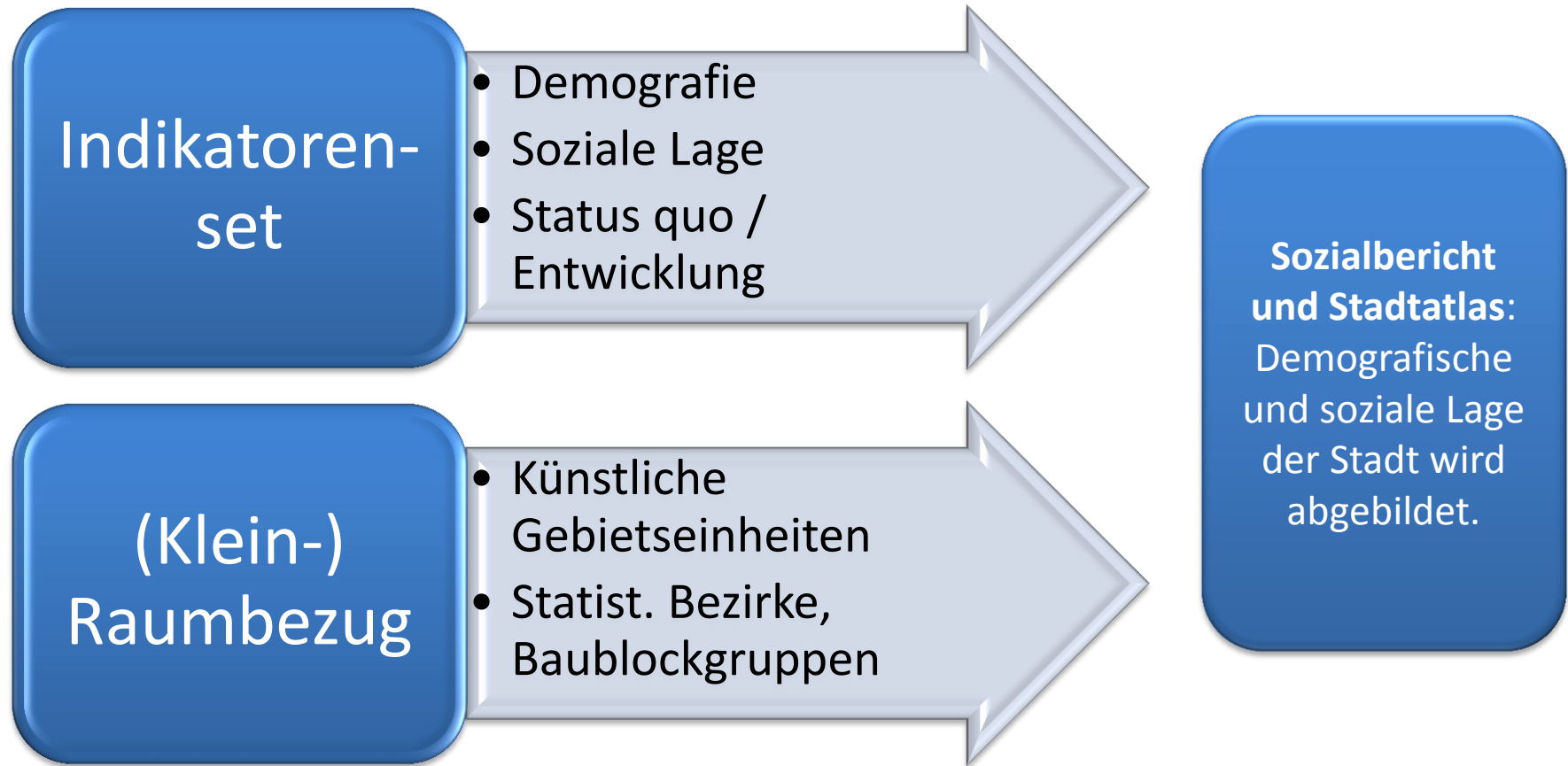
Umsetzung

- 1 Kontinuierliche Sozialberichterstattung
- 2 Demografie- und Sozialatlas

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(3) Aufbau einer kleinräumigen Sozialplanung

Sozialbericht und öffentliche Themenkarten



Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(3) Aufbau einer kleinräumigen Sozialplanung

Demografie in der Sozialberichterstattung

Indikatoren-Set
Einwohner insgesamt
Bevölkerungsentwicklung
Durchschnittsalter
Einwohner 0 bis unter 18 Jahre
Einwohner 18 bis unter 65 Jahre
Einwohner 65 Jahre und älter
Jugendquotient
Altenquotient
Greying-Index
Migrationshintergrund
Migrationshintergrund 0 bis unter 18 Jahre
Migrationshintergrund 18 bis unter 65 Jahre
Migrationshintergrund 65 Jahre und älter

Status quo (Stichtag) und
Veränderung (letzten vier Jahre)

Anteilswerte und Quoten

Jährliche Daten-Aktualisierung

Regelmäßige Berichterstattung

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(3) Aufbau einer kleinräumigen Sozialplanung

Soziale Lage in der Sozialberichterstattung

Indikatoren-Set
Arbeitslose
Arbeitslosenquote
Arbeitslosenquote Ausländer
Bedarfsgemeinschaften (BG)
BG mit Kindern
Personen in BG
Kinder in BG
Grundsicherung im Alter
Mindestsicherungsquote
Alleinerziehende Haushalte
Kinder in Alleinerziehenden Haushalten
Alleinerziehende in BG
Kinder in alleinerziehenden BG

Status quo (Stichtag) und
Veränderung (letzten vier Jahre)

Anteilswerte und Quoten

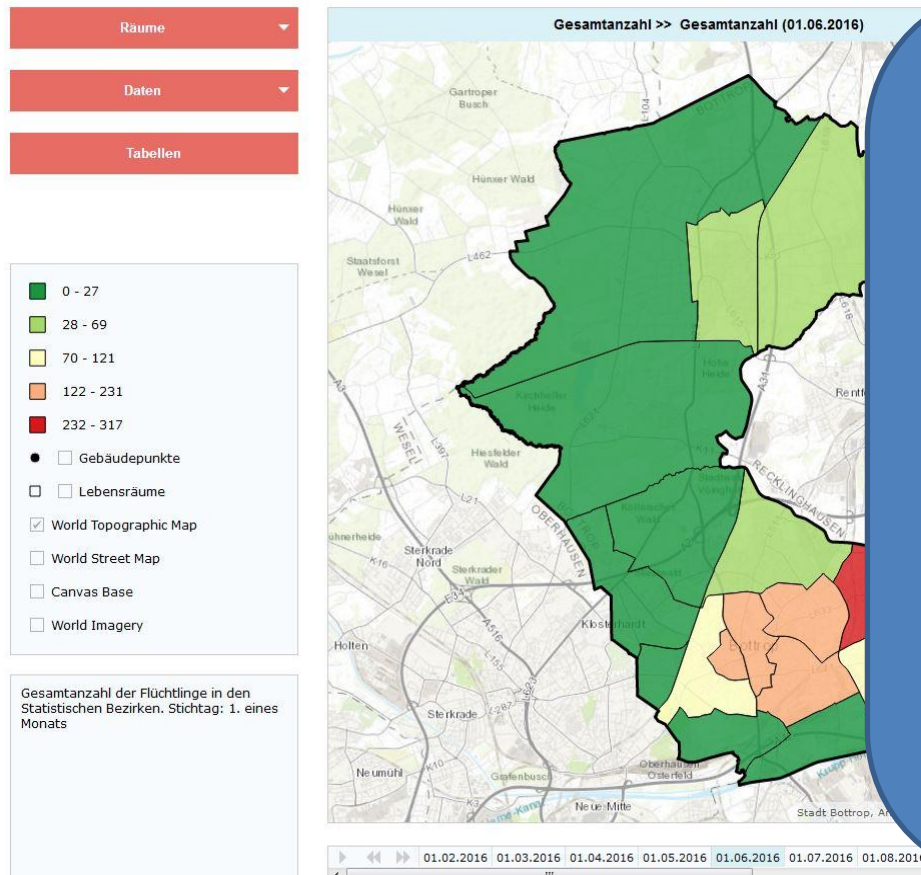
Jährliche Daten-Aktualisierung

Regelmäßige Berichterstattung

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(3) Aufbau einer kleinräumigen Sozialplanung

Demografie- und Sozialatlas



Visualisierung der Daten

Raum und Thema

Zeitreihenverlauf

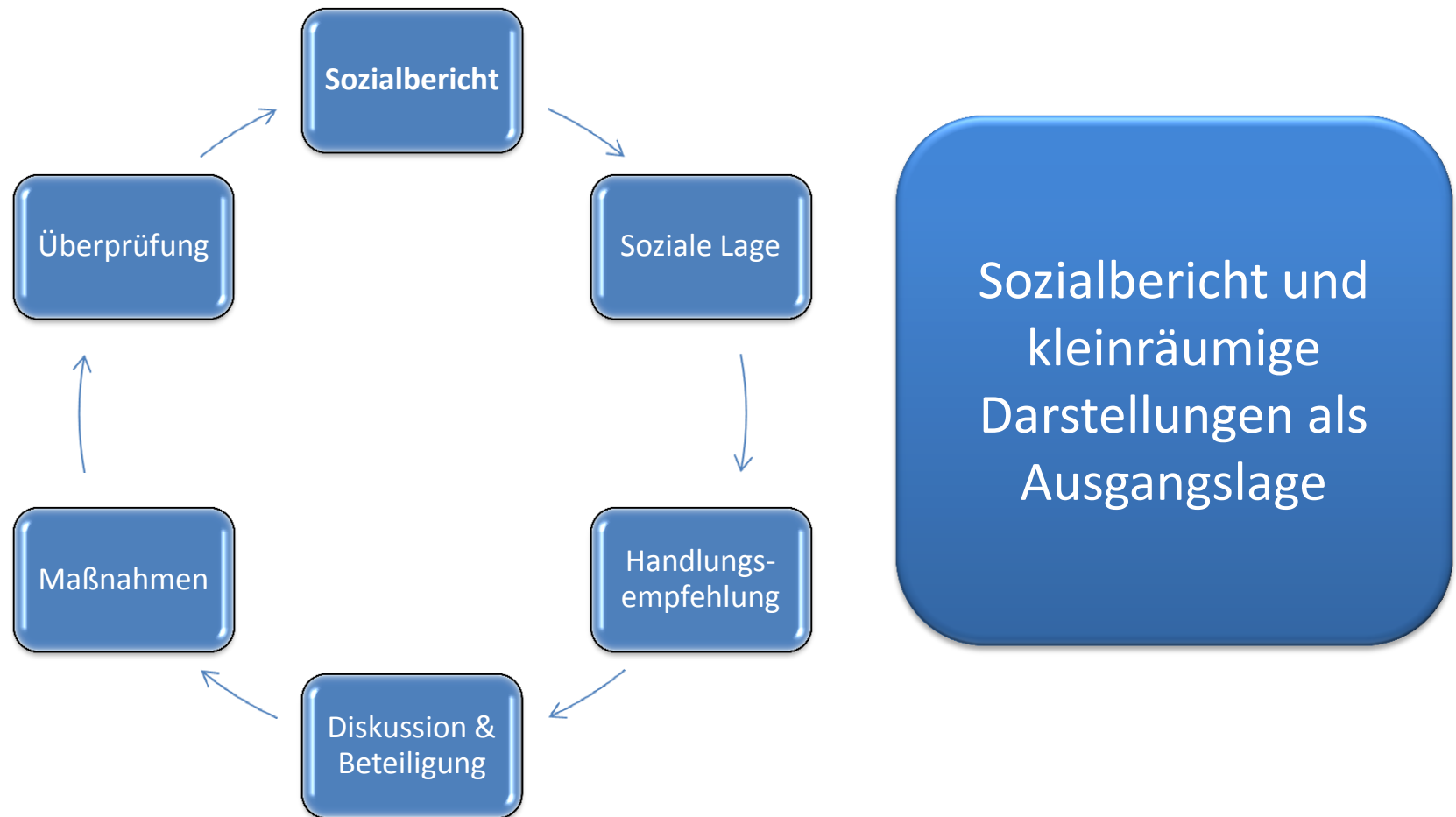
Thematische Erweiterung

Öffentlicher Zugang

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(3) Aufbau einer kleinräumigen Sozialplanung

Angestrebter Kreislauf in der Sozialplanung



Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(3) Aufbau einer kleinräumigen Sozialplanung

Einschätzung der angestrebten Vorgehensweise

Möglichkeiten	Grenzen
Abbildung der demografischen / sozialen Lage und Entwicklung	Arbeits- und zeitintensive Zusammenarbeit
Kontinuität	Kleinräume nach Gebietsgrenzen, nicht nach Lebenslagen
Raumbezogene Entwicklung der sozialen Infrastruktur	Darstellungen im Kleinraum bei geringer Grundgesamtheit
Anpassungen und integrierte Erweiterungen	
Kurz- und mittelfristige Umsetzbarkeit	

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(4) Chancen integrierter Planung

Ein Raum und viele Perspektiven

BOTTROP-BATENBROCK – VIELFALT VERBINDET!

Das integrierte Konzept Starke Quartiere – starke Menschen



Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(4) Chancen integrierter Planung

Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept - Beteiligung

Koordinierungsstelle integrierte Stadtentwicklung und Planungsinstitut	
Gesundheitsamt	Fachbereich Jugend und Schule
Umwelt und Grün	Amt für Informationsverarbeitung
Sozialamt	Jobcenter
Stadtplanungsamt	Politik
Referat Migration	Vereine, Verbände, Institutionen
Kulturamt	Bewohnerinnen und Bewohner

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(4) Chancen integrierter Planung

Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept - Kleinräumigkeit



Abbildung 5: Einordnung Batenbrock Südwest

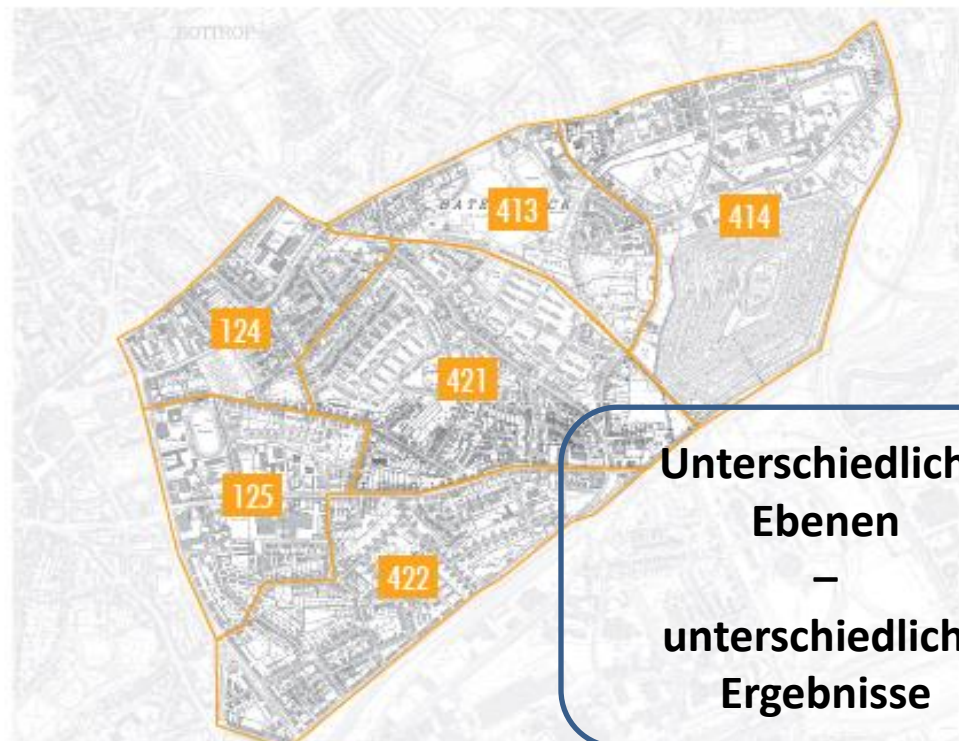


Abbildung 6: Baublockgruppen Batenbrock Südwest, Quelle plan-lokal

Unterschiedliche
Ebenen
—
unterschiedliche
Ergebnisse

Abbildungen: Stadt Bottrop (Integriertes Handlungskonzept Batenbrock)

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(4) Chancen integrierter Planung

Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept - Einschätzung

Möglichkeiten	Grenzen
Integrierter Zusammenarbeit und gemeinsamer Datengrundlage	Zeitlicher Umfang des Prozesses
Kleinräume orientieren sich an Lebenslagen	Datenzugänge
Förderzugang (Starke Quartiere – starke Menschen)	Unterschiedliches Verständnis von Kleinräumen
Beteiligungsverfahren, Netzwerke, Bürgernähe	Abhängigkeit von Förderaufrufen
Orientierung: Kreislauf (integrierte) Sozialplanung	Haushaltsmittel und Eigenanteile

Die Stadt Bottrop macht sich auf den Weg

(5) Fazit

Mut zur Kleinräumigkeit in der Bottroper Sozialplanung

- Mutig wäre es, nicht kleinräumig zu planen
- Kleinräumige Darstellung als Ausgangslage der Sozialplanung
- Statistische Gebietsgrenzen versus Lebensräume
- Kleinräumigkeit: Grenzen der Aussagekraft und Praktikabilität
- Ziele: Sozialplanung etablieren (Berichterstattung, Atlas), integrierte Planung forcieren

Glück auf!

Bottrop macht sich auf seinen Weg.
Vielleicht sehen wir uns an der ein oder anderen Kreuzung.



Quelle: www.fluter.de

Wir freuen uns auf den Austausch und die Diskussion.
Herzlichen Dank!